

Alte Koberner Grabkreuze – Einblicke in vergangene Namen und Hausmarken

Der Wandel in der bildhauerischen Gestaltung von Grabkreuzen kann über eine Epoche von 300 Jahren an Hand der umfangreichen Sammlung auf dem Koberner Friedhof betrachtet werden. Dabei datieren die ältesten Basaltkreuze auf die Jahre 1508, 1510 und 1515. Die jüngsten Grabsteine sind etwa aus dem Jahre 1793. Die Entwicklung der Grabsteinkunst kann von der Gotik bis zum Barock nachvollzogen werden. Von den 1926 im „Cobern Führer“ erwähnten 160 Grabkreuzen sind heute noch 93 vorhanden.

Die Grabsteine aus dem 16. Jahrhundert sind gedrungene (ca. 60 – 70 cm hoch), einfache Basaltkreuze. Haupt und Querbalken sind etwa gleich lang. Der Stamm ist etwas länger und mündet in einen unbehauenen Schaft, der in der Erde eingegraben ist. Oben befindet sich die Jahreszahl. In der Mitte ist prägend die Hausmarke, die die Familie näher kennzeichnet. Erst später wurde auf dem Querbalken in einfacher römischer Schrift der Vor- und Familienname eingemeißelt. Da die meisten Menschen nicht lesen und schreiben konnten, war das Hauszeichen die einfachste Auskunft, um wen es sich bei dem Verstorbenen handelte. Das gleiche Zeichen war über der Haustür der Familie angebracht. Hausnummern gab es keine. Erst Napoleon ließ die Häuser durchnummerieren und diese fortlaufenden Nummern auf den Häusern anbringen. Eine solche napoleonische Nummer wurde bei Restaurierungsarbeiten am Haus Göderz, St.Matthias-Straße 1 gefunden.

Im Stadtarchiv Trier sind einige Hausmarken und Wappen aus dem moselländischen Raum festgehalten. Daten von Kobern sind dort in Sterberegistern ab 1686 aufgezeichnet.



Mit Unterstützung der Gemeinde reinigten Martin Dötsch, Jörg Johann, ein Mitarbeiter des Weingutes Dötsch sowie Rudolf Schäfer die alten Basaltkreuze vorerst einmal vom Moos und Schmutz. Das Kuratorium für Heimatforschung und -pflege will sich fachlichen Rat vom Denkmalamt einholen, um die Lesbarkeit der Kreuze wieder besser herstellen zu können.



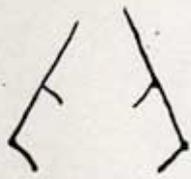
Ein Grabkreuz vor und nach der Reinigung.



Einige Beispiele für Hausmarken auf dem Koberner Friedhof



Anno 1611
BECKER
Bila
GS Kobern



1737
Joh. Dany
Hausfr. Barbara



Anno 1735
GOEGEL
Jacob
GS Kobern

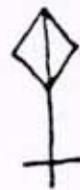


1653 14. VII
Jacob HAPT
SEVR
Haupt, Kobern



Gondorf
20.9.1723
HAUPT
Conradt
1C 13002

= Görgen



14.2.1658
KALTER
Peter
GS Kobern



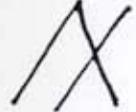
Anno 1618
KASBER
Anna
GS Kobern



Anno 1621
KRÖBER
Balthes HF
Klara GS.K.



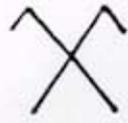
21.3.1694
LEYENDECKER
Hermann
1C 8712



Anno 1626
LÖHR
GÖRG
GS Kobern



10.11.1671
MOHR
Jacob
1C 8712



Anno 1589
N N
Naunheim
GS Kobern



Um 1717
NÖRTERSCHAU-
SER Nicolaß
1C 8711



1611
Joh. Sauer



Anno 1621
SORBOR
Thones
GS Kobern

= Sauerborn



Anno 1683
SCHÄPFER
Joh. HF. Maria
GS Kobern



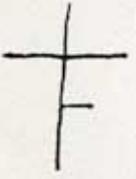
Anno 1735
SCHEFER Joh.
Melch. HF Aña
GS Kobern



15.3.1766
SCHERER
Johannes
109/1545



Anno 1705
SCHOR
Joh. Michael
GS kobern



1702
Jak. Seymens
= Simons bzw. Simonis



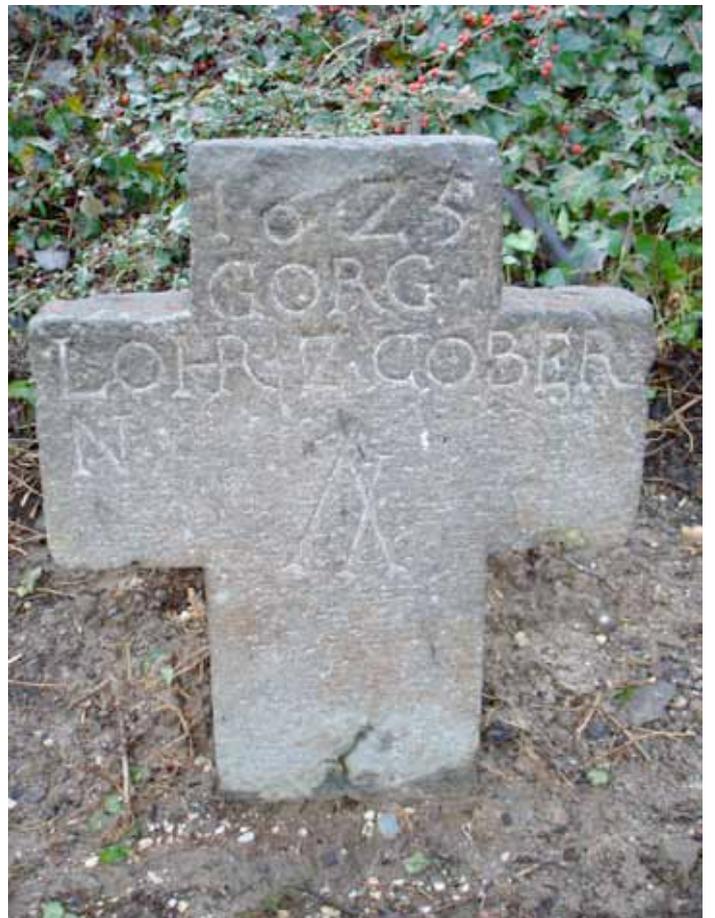
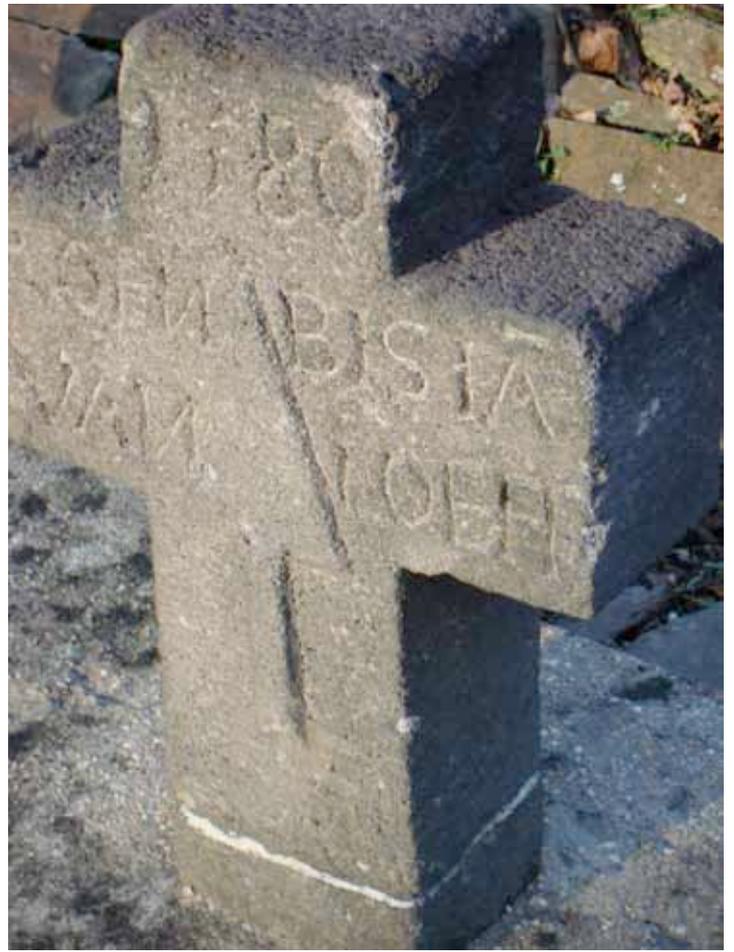
1. Epoche : ab dem 16.Jahrhundert:

a) nur Jahreszahl

b) Jahreszahl und Hausmarke

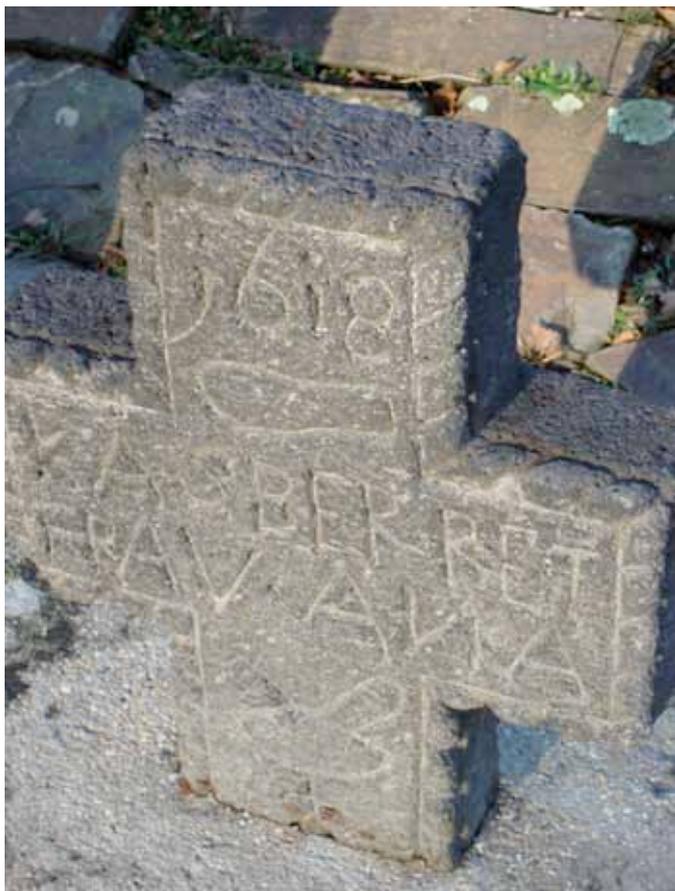
c) Mittelfläche ein flachaufgelegter Wappenschild und Beschriftung

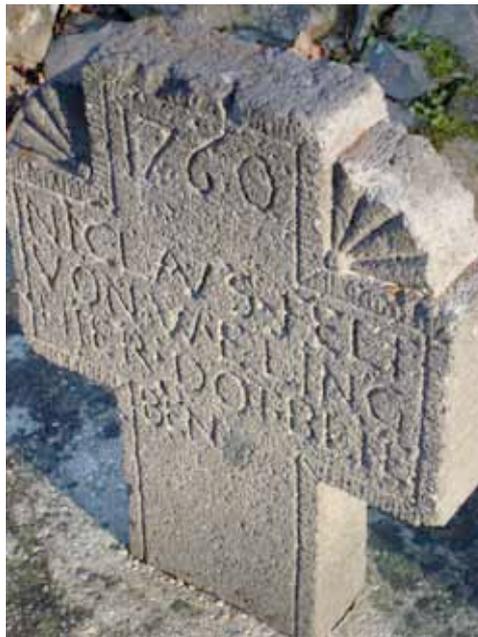






2. Epoche ab 17. Jahrhundert





^

3. Epoche im 18. Jahrhundert



